

Auf den Grundstücken lastet eine Sicherungshypoth. von M. 438 000 zugunsten der Magdeburger, jetzt Mitteldeutschen Privatbank. Nicht notiert.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F. event. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von M. 800 für jedes Mitgl.), Rest Super-Div.

**Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Grundstücke 387 318, Gebäude 228 732, Masch. 151 341, Wagen, Pferde u. Geschirre 5266, Graben 11 000, Utensil. 1, Anschlussgleis 3201, Neubau 16 949, Kassa 16 186, Wechsel 51 205, Effekten 1892, Waren 994 254, Säcke 22 394, Material. 309, Kohlen 3092, Fourrage 449, Debit. 810 344, Versich. 4300. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 181 351, unerhob. Div. 350, Talonsteuer-Res. 2000, Kredit. 1 013 212, Gewinn 11 325. Sa. M. 2 708 239.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 24 406, Gesamt-Unk. 287 832, Gewinn 11 325. — Kredit: Vortrag 8352, Miete 987, Waren 314 225. Sa. M. 323 564.

**Kurs Ende 1906—1912:** 125, 132, 148.50, 167.75, 161.25, 139, 117.50%. Eingef. in Berlin am 18.12. 1906 zu 123%.

**Dividenden:** Aktien 1893/94—1901/1902: 7, 4, 5 $\frac{1}{2}$ , 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Vorz.- bzw. gleichber. Aktien 1902/03—1911/12: 5, 5, 6, 7, 10, 10, 10, 7, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

**Direktion:** Max Friedländer. **Prokuristen:** Hugo Buslepp, K. Kaminsky.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Bank-Dir. Mor. Schultze, Stellv. Leop. Badt, Charlottenburg; Rentier Otto Körner, Magdeburg; Jos. Brasch, Sophus Fibig, Berlin; Konrad Engel, Hamburg.

**Zahlstellen:** Für Div.: Berlin: Eigene Kasse, Deutsche Bank, Magdeburg: Mitteldeutsche Privatbank.

## Bernburger Saalmühlen, Aktien-Gesellschaft in Bernburg.

**Gegründet:** 1887.

**Zweck:** Betrieb der 1888 eingerichteten, von der Herzogl. Anhaltischen Finanz-Direktion ab 28./8. 1888 auf 20 Jahre gepachteten Saalmühlen; Vertrag bis 1930 verlängert. Durch ein schweres Brandunglück am 4./8. 1911 wurde der eigentliche Mühlenbetrieb gänzlich zerstört, wodurch der Ges. im J. 1911/12 ein nicht unbedeutender Betriebsverlust entstand. Das neuengerichtete Mühlenwerk wurde am 4./9. 1912 betriebsfähig übernommen.

**Kapital:** M. 500 000 in 250 abgest. Aktien (Nr. 1—250) u. 250 Aktien v. 1908 (Nr. 251—500) à M. 1000. Urspr. M. 500 000; herabgesetzt lt. G.-V. v. 10./5. 1902 um 250 000 durch Zulassung im Verhältnis 2:1. (Erist 31./8. 1902.) Der Buchgewinn von M. 250 000 fand folg. Verwendung: Deckung des Verlustes 93 886, Extra-Abschr. 116 115, Delkr.-F. 5000, Spez.-R.-F. 35 000. Die G.-V. v. 20./5. 1908 beschloss zur Deckung der bereits erfolgten Betriebsweiterung Wiedererhöhung des A.-K. auf M. 500 000 durch Ausgabe von 250, ab 1./7. 1908 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen vom Bernburger Bankhause Calm & Söhne, angeboten den Aktionären 1:1 zu 110%, voll eingezahlt seit 2./1. 1909.

**Hypotheken:** M. 45 651 auf den Bahnspeicher der Ges. (1. und 2. Stelle).

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F. (ist erfüllt), vertragsm. Tant. an Vorst., event. weitere Abschreib. u. Rückl., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (einschl. einer festen Vergüt. von M. 250 für jedes Mitglied u. M. 500 für den Vors.), Rest zur Verfüg. d. G.-V.

**Bilanz am 30. Juni 1912:** Aktiva: Waren 138 459, Kassa 2416, Wechsel 937, Bankguth. 349 927, Pachtkauf. 20 340, Bahnspeicher 45 651, Masch. u. bauliche Anl. 143 378, Leihsäcke 5909, Pferde 3, Wagen u. Geschirre 3, Mühle-Utensil. 3, Kontor- do. 3, Betriebsmaterial. u. Reserveteile 2670, vorausbez. Versch. 781, Debit 294 796, Kaut. 16 200. — Passiva: A.-K. 500 000, Inventar-F. 200 000, R.-F. 50 000, Spez.-R.-F. 35 000, Disp.-F. 20 000, Delkr.-Kto 10 000, Neuanschaff.-F. 894, Hypoth. auf Bahnspeicher 45 651, Kredit. 131 480, Kaut. von Agenten (Bar u. Effekten) 27 006, Gewinn 1449. Sa. M. 1 021 481.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk.: Salär, Verwalt.-Kosten, Porti. Beleucht. u. Heizung, Geschirrunterhalt. etc. 74 934, Löhne u. Reparatur. 17 872, Pacht u. Steuern 12 913, Zs. 1896, Feuer- u. Unfallversch. 11 230, Verluste auf Aussenstände 902, Abschreib. 5854, Gewinn 1449. — Kredit: Vortrag 62 971, Betriebsüberschüsse 64 081. Sa. M. 127 053.

**Dividenden:** 1891—1893: 5, 4, 3 (für 6 Mon.); 1893/94—1911/12: 0, 0, 0, 0, 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 0, 0, 0, 16, 16, 10, 10, 16, 12, 7, 5, 0%.

**Direktion:** H. Popp, B. Heiner. **Prokurist:** Otto Fischer.

**Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. H. Lange, Bernburg; Stellv. Amtmann L. Franze, Latdorf; Bankier Wilh. Helff, Leopoldshall; Ing. A. Linnenbrügge, Sondershausen; Bank-Dir. B. Wragge, Bernburg.

**Zahlstellen:** Bernburg; Ges.-Kasse, Anhalt-Dessauische Landesbank. \*

## Hildebrandsche Mühlenwerke, Actien-Gesellschaft

**Böllberg** bei Halle a. S.

**Gegründet:** Handelsger. eingetr. als A.-G. 10./4. 1889. Besteht seit uralten Zeiten; heute eine bedeutende modern eingerichtete Wassermühle; fiskalisch bis Anfang des vorigen